Zumikon, im Januar 2010

Aktion
Bujumbura

Geschätzte Freunde der Aktion Bujumbura,

Wir freuen uns Ihnen den ersten Informationsbrief 2010 senden zu können. Er beinhaltet die Absichten und Ziele unseres Hilfswerkes betreffend die finanzielle Unterstützung unserer Projekte in Afrika.

Sicherung der Schulbetriebe
Auch 2010 hat die Sicherung der Schulbetriebe in Burundi und Madagaskar erste Priorität. Die dafür benötigten Mittel bewegen sich im Rahmen der vergangenen Jahre. ***Das heisst, der Vorstand der Aktion Bujumbura hofft mit Ihrer Unterstützung wieder ein Spendenziel von 135 – 140'000 Franken erreichen zu können. Ein Betrag von ca. 110'00 Franken geht nach Burundi. Mit der Zusicherung dieser Summe wird 245 Kindern in Saint Kizito der Schulunterreicht ermöglicht und 36 Angestellte erhalten regelmässig einen Lohn. Nach Madagaskar geht für beide Zentren ein Gesamtbetrag von ca. 25'000 Franken für die Betriebskosten.***

Verbesserungen der Infrastruktur 2009 in Burundi und Madagaskar
In den vergangenen Jahren hat unser Hilfswerk in Burundi, zusätzlich zur Sicherstellung der Betriebskosten, Reparaturen und Anpassungen finanziert, die massgeblich zur Verbesserung der Infrastruktur beigetragen haben.
-2006 Dachsanierung und Anschaffung von neuen Mattratzen für alle Betten,
-2008 Neugestaltung des Schulhofes und
-2009 Reparaturen und behindertengerechte Anpassungen im Sanitärtrakt.

Auch in den Zentren Madagaskars wurden 2009 Arbeiten zur Erhaltung der Infrastruktur getätigt. In Mananara wurden unter Mithilfe der Schüler ein stabiles Haus mit 2 Duschen und 2 WC erstellt. In Soanierana-Ivongo wurden vor allem Malerarbeiten und Reparaturen ausgeführt.

Was möchte Aktion Bujumbura 2010 zusätzlich realisieren?
In Burundi ist der alte Schulbus ein grosses Sorgenkind. Die monatlichen Reparaturen verursachen hohe Kosten. Aktion Bujumbura hat für eine Neuanschaffung bereits einen namhaften Betrag erhalten. Der Vorstand wird abklären, wie gemeinsam mit der Diözese Bujumbura ein Kauf realisiert werden könnte.
In Madagaskar sollten dringend die beiden „Hütten" der Ausbildner in Mananara repariert oder neu erstellt werden. Die häufigen heftigen Stürme haben ihnen stark zugesetzt. Aktion Bujumbura hat bei der verantwortlichen Schwester einen Kostenvoranschlag verlangt. Nach Erhalt der Informationen wird entschieden ob 2010 beide Behausungen gleichzeitig saniert werden können.

In eigener Sache
2011 kann unsere Organisation ihren 50igsten Geburtstag feiern. Anlass für den Vorstand eine gründliche Standortbestimmung vorzunehmen. Folgende wichtige Fragen stehen heute zur Diskussion. In welche Richtung soll der Weg des Vereins Aktion Bujumbura gehen? Wie lange werden wir Spender und Spenderinnen finden, die uns in unserem Engagement unterstützen? Wie sieht in Zukunft eine sinnvolle und nachhaltige Unterstützung der Projekte aus? Wie könnte in den Projektländern die Grundlage geschaffen werden, die von einer fast 100%igen Abhängigkeit von Geldgebern zu mehr Selbständigkeit und grösstmöglicher Unabhängigkeit führt?

Aktion Bujumbura, Dorfstrasse 57, CH-8126 Zumikon/ZH, Tel. 044 918 16 22, www.bujumbura.ch, PC-Konto 80-2282-1
Das Hilfswerk Aktion Bujumbura wurde 1961 gegründet und ist ein Verein im Sinne von Art. 60ff des Schweiz. Zivilgesetzbuches.

Der Vorstand möchte aber nicht nur Fragen stellen, er möchte auch Lösungsansätze einbringen. Eine Idee wäre, im Jubiläumsjahr ein „Projekt im Projekt" zu starten. Das heisst, Aktion Bujumbura möchte versuchen im Bereich der Selbstversorgung nachhaltig eine Selbstfinanzierung herbeizuführen. Ein Drittel unserer Unterstützung, zwischen 36 und 40'000 Franken, wird nämlich jährlich für die Beschaffung der Lebensmittel aufgewendet. Wir wissen, dass die Diözese über Landreserven verfügt, die für ein solches Projekt verwendet werden könnten. Selbstverständlich müsste dieses „Projekt" nach 3 bis 4 Jahren selbsttragend sein. Der Vorstand der Aktion Bujumbura wird sich erlauben, diese Fragen offen zu stellen. Mit grossem Interesse sehen wir der Antwort von Erzbischof Evariste Ngoyagoe entgegen. Er trägt seit 12 Jahren die Verantwortung für das Institut „Saint Kizito" in Bujumbura.

Zum Schluss
Es ist dem Vorstand der Aktion Bujumbura ein echtes Bedürfnis, Ihnen geschätzte Freunde unserer Organisation, herzlich zu danken für Ihr grosses Vertrauen und Ihre grosszügige Unterstützung unseres Engagements. Wir sind einmal mehr tief berührt von Ihrer Solidarität mit den Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens geboren wurden. Unser 1961 gegründetes Hilfswerk konnte mit Ihrer Hilfe den Projekten in Burundi und Madagaskar in den letzten 10 Jahren fast 1,5 Millionen Franken zusichern. Besonders stolz sind wir über die Tatsache, dass wir ***gemäss der jährlich erstellten Übersicht des DEZA über staatlich und privat geleistete Schweizer Entwicklungshilfe, im Jahr 2008 in Burundi, mit 128'000 Franken an 3. Stelle und in Madagaskar mit 24'000 Franken im Mittelfeld der Rangliste anzutreffen sind.***

Der Vorstand der Aktion Bujumbura wird weiterhin alles dafür tun, die ihm anvertrauten finanziellen Mittel mit Umsicht einzusetzen. Ein ganz grosses Anliegen von uns ist es, dies gemeinsam mit den Verantwortlichen vor Ort zu tun. Nur so werden sie in Zukunft den Weg zu mehr Eigenständigkeit und Unabhängigkeit finden.

Wir möchten positive Spuren hinterlassen!!

Mit freundlichen Grüssen
Aktion Bujumbura

Ursula Hartmann
(Präsidentin)

Regula Wolfensberger
(Aktuarin)

Vorankündigung
Die Jahresversammlung 2010 findet am Freitag, 21. Mai 2010 in Zumikon statt. Mit unserem Frühlings-Informationsbrief werden Sie die Einladung dazu erhalten.